

Liebe Daheimgebliebenen,

was für ein Sommer! Blauer Himmel und Sonnenschein versüßen mir die letzten schulfreien Tage vor meiner Rückkehr nach Deutschland. Die *Eastern Townships* sind so schön wie nie. Ich habe den Verdacht, dass sie mir den Abschied schwerer machen wollen.

Ende Mai stand endlich der lange geplante Schulausflug nach Toronto an. Typisch kanadisch beinhaltet der eine lange Anfahrt; nach etwa acht Stunden Busfahrt entlang des Sankt-Lorenz-Stroms und nördlich *Lake Ontarios* kam schließlich die markante Spitze des *CN Towers* in Sicht. Der Wolkenkratzer mit Glasfußboden in 343m Höhe war der erste Punkt auf unserem Reiseplan. Nach einem Tag Toronto ging die Reise weiter nach Niagara. Was wird es wohl in Niagara zu sehen geben, mag sich der ein oder andere wundern. Die *Chutes de Niagara, Niagara Falls*, sind eines der spektakulärsten Naturschauspiele, die ich jemals gesehen habe. Wir besichtigten sie im wahrsten Sinne des Wortes von hinten und vorne, oben und unten. Egal ob aus einem Tunnel hinter der Wasserwand betrachtet oder von einem Boot auf dem Fluss, die Niagarafälle sind atemberaubend.

Die letzte Maiwoche, gleich nach der Toronto-Fahrt, wartete mit den Secondary 5 Englischprüfungen auf uns. Ob die Hitze in den Prüfungsräumen an dem Wetter lag oder den glühenden Minen unserer Bleistifte, das kann ich wirklich nicht sagen. Das gleiche galt für Französisch und Mathe in den Wochen darauf.

Am 10. Juni war *Award's Night*. Jeder Elftklässler hatte im Frühjahr die Gelegenheit, sich für Gelder und Stipendien der Schule und der Gemeinde zu bewerben. Nun hieß es, die insgesamt \$ 91 000 an die Preisträger zu überreichen. Lehrer, Geschäftsleute, ehemalige Schüler und ganze Ortschaften greifen hier den Schulabgängern finanziell unter die Arme und erleichtern *their way ahead*.

Wenige Tage darauf folgte die *Graduation Ceremony*. Dieser feierliche Abend beglückwünschte alle Schulabgänger zum Ende ihrer High-School-Karriere. Festlich gekleidet im blauen Talar und mit der blauen Mützen auf dem Kopf wurde jeder *Graduate* auf der Bühne der Aula präsentiert und schüttelte der Direktorin die Hand. Eine meiner Mitschülerinnen hielt anschließend die valediction, die traditionelle Abschiedsrede, und die kleine Band der Musikklasse, mich eingeschlossen, spielte *Kool And The Gang's It's A Celebration*. Wieviele der Schüler auf der Bühne letztendlich das Jahr bestehen und ein Zeugnis erhalten werden, stand und steht allerdings noch gar nicht fest.

Der heißersehnte Höhepunkt des Jahres war *Prom*, der Abschlussball. Nicht ganz so extravagant wie in den Staaten ist er doch auch hier in Kanada ein wichtiges Ereignis und treibt so manchem den Schweiß auf die Stirn. Kleider, Schuhe, Anzüge, Fototermine, Friseur, ein Helikopter für die Anreise oder zumindest ein 1929er Mercedes Cabriolet. Es war für mich ein großartiger Abend; eine letzte Gelegenheit, all meine Schulfreunde zusammen zu sehen.

Meine letzte Prüfung war schon letzten Dienstag und da wir jetzt nur noch für die Examina zur Schule gehen müssen, habe ich schon etwas Ferienzeit. Im Garten, mit dem Orchester oder bei Freunden verfliegt aber auch die ungeheuerlich schnell. Deutschland ruft und ich gehe gerne heim, aber Kanada hat einen festen Platz in meinem Herzen. Somit beende ich meine kleine Reportage, sie hat vielleicht dem ein oder anderen Lust gemacht, sich auf die Reise zu begeben.

Take good care, Je vous aime,
Martin